

Costi quel che costi!

Konjunktiv und Konditional zum Ausdruck von Sprecherhaltungen

Ein Beitrag von Prof. Dr. Inez De Florio-Hansen, Kassel

Congiuntivo und *condizionale* eröffnen vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten, zum Beispiel die Formulierung von Wünschen, Ängsten oder hypothetischen Zusammenhängen. Auch wenn die beiden für das Italienische charakteristischen Modi in der Alltagssprache heute viel seltener verwendet werden als früher, stellen ihr angemessener Gebrauch und die Beherrschung adäquater Umschreibungen wichtige kommunikative (Teil-)Kompetenzen dar. Die drei flexibel einsetzbaren Module dieser Reihe ermöglichen eine systematische und zugleich abwechslungsreiche Wiederholung, Übung und Vertiefung. Die Schüler trainieren dabei die Verwendung der grammatischen Formen und machen sich die jeweils ausgedrückte Sprecherhaltung bewusst.

Das Wichtigste auf einen Blick	
<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die Formen sämtlicher Zeiten des <i>congiuntivo</i> und des <i>condizionale</i>. – erkennen die jeweils ausgedrückte Sprecherperspektive. – wenden beide Modi nach den entsprechenden Auslösern korrekt an. – fokussieren ihren Blick auf den Inhalt von Texten und vollziehen die jeweiligen Ausdrucksmöglichkeiten nach. – nehmen unter Verwendung des passenden Modus differenziert zu Texten Stellung. 	<p>Dauer:</p> <p>4 Unterrichtsstunden + Test</p> <p>Niveau:</p> <p>ab Klasse 10 2. oder 3. Lernjahr GeR: A2+/B1</p> <p>Bereich:</p> <p>Grammatik, Sprachbewusstheit, Ausdruck unterschiedlicher Sprecherhaltungen</p>
<p>Arbeitsblätter und Übersichten zu den Paradigmen der regelmäßigen und unregelmäßigen Verben in den vier Zeiten des <i>congiuntivo</i> und den zwei Zeiten des <i>condizionale</i>; Portfolio-Bogen zur Selbsteinschätzung</p>	

Fachliche Hinweise

Der Gebrauch des congiuntivo

Sieht man von der Umgangssprache ab, wird der Konjunktiv sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Sprachgebrauch den Regeln der italienischen Grammatik gemäß verwendet. Er steht nach bestimmten Auslösern, z. B. *pensare/credere, dubitare, temere* sowie *è importante che ...* jedoch keineswegs automatisch, sondern immer dann, wenn der Sprecher eine Aussage als persönliche Meinung, Befürchtung oder Wunsch – also als lediglich im Bereich des Möglichen kennzeichnen möchte. Das ist besonders häufig in Fragesätzen und verneinten Aussagen der Fall. Bei einigen unpersönlichen Verben wie *bisogna che ...* und Konjunktionen wie *affinché* folgt der congiuntivo automatisch. Der Sprecher verwendet diese Ausdrücke aber ebenfalls nur dann, wenn er das Geschehen als nicht wirklich kennzeichnen möchte; andernfalls wählt er eine Umschreibung, z. B. *bisogna avere pazienza*.

Ogleich Jugendliche in der Umgangssprache Bedingungssätze häufig mit dem Indikativ Imperfekt bilden, ist dieser Gebrauch nicht zu empfehlen. Ein Satz wie „*Se lo sapevo, te lo dicevo.*“ kann nämlich für „*Se lo sapessi, te lo direi.*“ und „*Se l'avessi saputo, te l'avrei detto.*“ gebraucht werden. Der Zeitbezug bleibt also unklar; außerdem ist dadurch die Bedeutung des Irrealis abgeschwächt. Hingegen bietet sich die Verwendung des *gerundio* bei gleichem Subjekt in Haupt- und Nebensatz bisweilen an (vgl. M 10).

Der Gebrauch des condizionale

Für den Gebrauch des *condizionale* gilt im Wesentlichen das Gleiche wie für den *congiuntivo*. Das *condizionale* bietet vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten und ist insbesondere für die Formulierung von Bedingungssätzen wichtig. Dabei sind zwei Typen der Verwendung zu unterscheiden (*condizionale presente/condizionale passato*): Verwendet man die Verbindung „*se ... [congiuntivo imperfetto] + [condizionale presente]*“, so stellt man ein Geschehen als möglich, aber unwahrscheinlich dar, z. B.: „*Se (lui) avesse più pazienza, eviterebbe molte conseguenze spiacevoli.*“ Setzt man einen solchen Satz in die „Vergangenheit“, z. B.: „*Se (lui) avesse avuto più pazienza, avrebbe evitato molte conseguenze spiacevoli*“ (*congiuntivo trapassato + condizionale passato*) verändert man dadurch die Aussage: Das Geschehen wird nun als unreal dargestellt; es liegt also nicht mehr in einer vom Sprecher angenommenen Möglichkeit.

Didaktisch-methodische Hinweise

Zur Lerngruppe

Die Unterrichtseinheit ist für Schülerinnen und Schüler¹ des Niveaus A2+/B1 konzipiert. Die Themen, die in den Beispielsätzen und Dialogen verhandelt werden (*amore, fantascienza*), eignen sich insbesondere für ältere Jugendliche (ab Klasse 10).

Falls die Lernenden bisher noch keine angemessene Sprachbewusstheit ausgebildet haben, bietet die Einheit Gelegenheit, ihnen zu verdeutlichen, dass es bei der Verwendung der Modi *congiuntivo* und *condizionale* keinen Automatismus gibt. Es geht nicht darum, sich einfach nur bestimmte Verbformen einzuprägen. Wichtiger ist die Einsicht, dass sprachliche Formen (sprich: Grammatik) höchst unterschiedliche Aussagen zu einem Geschehen ermöglichen.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet. **Zur Einbettung**

Alle relevanten Lehrpläne für den Italienischunterricht schreiben die Behandlung des *congiuntivo* zum Ausdruck einer subjektiven Sprecherhaltung sowie des *condizionale* in höflichen Äußerungen und hypothetischen Bedingungssätzen verbindlich vor.

Die Einheit ist primär zur gemeinsamen Übung und Vertiefung im Unterricht konzipiert. Fortgeschrittene Schüler können die Materialien aber auch zum selbstständigen Üben nutzen; die Lösungsblätter und Formenübersichten ermöglichen eine Selbstkontrolle.

Die ergänzenden Materialien, die Sie auf CD 7 finden, bieten die Möglichkeit, die drei Module so zu erweitern, dass sie auch in einer Unterrichtsreihe zur grundlegenden Einführung des Konjunktivs und des Konditionals eingesetzt werden können.

Zum Aufbau der Module und zur Vorgehensweise im Unterricht

Die Module der Unterrichtseinheit sind systematisch strukturiert und bauen aufeinander auf. Zunächst werden Formen und Funktionen des *congiuntivo presente* und des *congiuntivo passato* wiederholt, geübt und zunehmend freier verwendet (**Modul 1**). Es schließen sich Anwendungsbeispiele des *congiuntivo imperfetto* und des *congiuntivo trapassato* an (**Modul 2**). Dann werden das *condizionale presente* und das *condizionale passato* erarbeitet und vornehmlich in Bedingungssätzen geübt (**Modul 3**).

Dies geschieht durch Übungen und spielerische Aktivitäten sowie durch Anwendung im Satzzusammenhang. Besondere Bedeutung kommt den semiauthentischen Dialogen zu (M 2, M 3, M 7, M 10). Diese Texte lenken die Aufmerksamkeit von den Formen auf den Inhalt und erläutern auf ansprechende Weise den unterschiedlichen Gebrauch der Modi unter Jugendlichen, Erwachsenen sowie in verschiedenen Sprachregistern.

Modul 1 Laura teme che Giancarlo non l'ami più – congiuntivo presente e congiuntivo passato

Im ersten Modul geht es um eine Annäherung an typische Anwendungssituationen des *congiuntivo*, der allenfalls in Hauptsätzen mit dem deutschen Konjunktiv vergleichbar ist: „Viva l'Italia! – Es lebe Italien!“ Für Modul 1 wird etwa eine Doppelstunde benötigt (alternativ: zwei Einzelstunden). Wichtig ist, bei den Lernenden durch die Gegenüberstellung mit dem *indicativo* die Einsicht zu fördern, dass es beim Konjunktiv nicht um „objektive Wahrheiten“ geht. Was als real empfunden wird, steht im Italienischen wie im Deutschen im Indikativ. Es ist mithin die Haltung des Sprechers in Bezug auf einen Sachverhalt oder ein Geschehen, die zum Gebrauch des *congiuntivo* führt.

Auf dem Arbeitsblatt M 1 lernen die Schüler den Ersatz des *congiuntivo* durch eine Infinitivkonstruktion bei gleichem Subjekt kennen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Beobachtung, dass der *congiuntivo* in der gesprochenen Sprache, insbesondere der Umgangssprache unter Jugendlichen, zunehmend seltener verwendet wird (M 2). In der Schriftsprache sind die Grundregeln jedoch angemessen zu berücksichtigen. Zudem basieren ästhetische und literarische Lesekompetenz auf einem Verständnis der verschiedenen Modi des Italienischen (*indicativo, congiuntivo, imperativo, condizionale*).

Zusätzliche Arbeits- und Lösungsblätter auf CD 7 ermöglichen zu Beginn des Moduls eine Erarbeitung oder Wiederholung der Formen des *congiuntivo presente* und des *congiuntivo passato*.

Modul 2 “Non sapevo che tu leggessi i fumetti!” – Congiuntivo imperfetto e congiuntivo trapassato

Im zweiten Modul üben die Schüler die Anwendung des *congiuntivo imperfetto* und des *congiuntivo trapassato*. Anknüpfend an Modul 1 werden dabei weitere Auslöser eingeführt. An geeigneter Stelle kann explizit darauf hingewiesen werden, dass bei gleichlautenden Formen des *congiuntivo* – und das gilt für alle Zeiten – zur Verdeutlichung im *che*-Satz das Pronomen hinzugesetzt werden sollte, wenn der Satzzusammenhang sonst nicht eindeutig ist (z. B. M 6, compito 2). Zur Vertiefung kann eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Realitätsperspektiven in fiktionaler Literatur am Beispiel von Comics erfolgen (Dialog zwischen Marco und seinem Großvater, siehe M 7).

Zusätzliche Arbeits- und Lösungsblätter auf CD 7 ermöglichen die detaillierte Erarbeitung oder Wiederholung der Formen des *congiuntivo imperfetto* und des *congiuntivo trapassato*. Diese sollten, obgleich sie in der gesprochenen Sprache heute seltener gebraucht werden als früher, dennoch sorgfältig gelernt werden. In hypothetischen Bedingungssätzen (siehe Modul 3) sind sie von großer Bedeutung.

Modul 3 Formulare delle ipotesi – condizionale e congiuntivo

In Modul 3 wenden die Schüler das *condizionale presente* in Hauptsätzen zum Ausdruck von Höflichkeit an, trainieren dann aber vor allem die Anwendung der Formen des *condizionale presente* und des *condizionale passato* im Zusammenhang mit den verschiedenen Formen des *congiuntivo*. Dabei lernen sie, zwischen Bedingungssätzen verschiedenen Typs zu unterscheiden und die jeweilige Sprecherhaltung nachzuvollziehen (Typ I: möglich, aber unwahrscheinlich, Typ II: irreal). Zudem lernen die Schüler den Ersatz des Nebensatzes mit *se* durch das *gerundio* kennen (M 10). Zur Konsolidierung und Vertiefung fügen die Schüler in einem Legespiel passende Satzteile zusammen und bringen Aussagen in einen sinnvollen Zusammenhang (M 11).

Zusätzliche Arbeits- und Lösungsblätter auf CD 7 ermöglichen zu Beginn des Moduls die Erarbeitung oder Wiederholung der Formen des *condizionale presente* und des *condizionale passato*.

Zur Lernerfolgskontrolle

Der für eine Unterrichtsstunde ausgelegte schriftliche Test greift die wichtigsten Aufgabenformate der Einheit wieder auf. Die Anforderungen beziehen sich auf die Beispiele, z. B. den Ausdruck der persönlichen Meinung sowie auf hypothetische Bedingungssätze, die in den Lehrplänen explizit genannt sind.

Wie im Unterricht haben die Schüler auch bei der LEK Gelegenheit, ihre Kenntnisse des *congiuntivo* und des *condizionale* im Textzusammenhang unter Beweis zu stellen.

So können Sie kombinieren und kürzen

Die drei Module der Reihe sind auch unabhängig voneinander zur Übung, Vertiefung oder Wiederholung einsetzbar. Das erste Modul ist für eine Doppel- oder zwei Einzelstunden ausgelegt; die Module 2 und 3 erfordern jeweils eine Unterrichtsstunde Zeit.

Falls die Materialien zur Einführung des *congiuntivo* eingesetzt oder die Formen gezielt wiederholt werden sollen, stehen auf CD 7 zusätzliche Arbeitsblätter zur Bildung der Formen des *congiuntivo* und des *condizionale* zur Verfügung. Weitere Hilfestellungen bieten zwei Übersichten zur Verwendung der Modi, die die Schüler zum selbstständigen Nachschlagen erhalten können (M 13, M 14).

Materialübersicht

Modul 1 Laura teme che Giancarlo non l'ami più – congiuntivo presente e congiuntivo passato

- CD 7** (Üb) Viva la grammatica! – Il congiuntivo: un modo di vedere la realtà
- CD 7** (Lö) Il congiuntivo presente – le forme (verbi regolari e irregolari)
- M 1 (Üb) Il congiuntivo – un modo per esprimere desideri e paure
- M 2 (Tx) Il congiuntivo – un modo per esprimere pareri, dubbi e incertezze
- M 3 (Tx) L'amore può anche finire – il congiuntivo passato
- M 4 (Lö) Soluzioni – il congiuntivo presente e il congiuntivo passato

Modul 2 “Non sapevo che tu leggessi i fumetti!” – Congiuntivo imperfetto e congiuntivo trapassato

- CD 7** (Üb) Pensavate che fosse più difficile? – Il congiuntivo imperfetto
- CD 7** (Lö) Il congiuntivo imperfetto – le forme (verbi regolari e irregolari)
- M 5 (Üb) Pensieri passati e paure superate – il congiuntivo imperfetto
- M 6 (Üb) Il congiuntivo imperfetto e il congiuntivo trapassato – sguardi sul passato
- M 7 (Tx) Il piacere di leggere i fumetti – Superman e il congiuntivo
- M 8 (Lö) Soluzioni – il congiuntivo imperfetto e il congiuntivo trapassato

Modul 3 Formulare delle ipotesi – condizionale e congiuntivo

- CD 7** (Üb) Se avessi più tempo, farei più sport – il condizionale, il modo per formulare delle ipotesi
- CD 7** (Lö) Il condizionale presente – le forme (verbi regolari e irregolari)
- M 9 (Üb) Frasi ipotetiche e formule di cortesia – il condizionale
- M 10 (Üb) Improbabile o addirittura irreali? – Il condizionale presente e il condizionale passato
- M 11 (Sp) Carlo, Carla e il “se” – il congiuntivo e il condizionale
- M 12 (Lö) Soluzioni – il condizionale e il congiuntivo

Übersichten

- M 13 (Lö) Sintesi – uso del congiuntivo
- M 14 (Lö) Sintesi – uso del condizionale

Lernerfolgskontrolle

- LEK (Ab) Un delitto, molte ipotesi – un test
- CD 7** (Ab) Portfolio – Autovalutazione

Legende der Abkürzungen

Ab: Arbeitsblatt – Lö: Lösung – Sp: Spiel – Tx: Text – Üb: (Grammatik-)Übung

M 1 Il congiuntivo – un modo per esprimere desideri e paure

La grammatica ci aiuta a raccontare le nostre esperienze, esprimere i nostri pensieri, i nostri desideri, ma anche le nostre paure. È chiaro che ci vogliono forme particolari per questi sguardi diversi sulla realtà. Uno di questi modi è il congiuntivo. Usando il congiuntivo si possono esprimere per esempio desideri e paure. Conoscendo le forme basilari del congiuntivo presente potete quindi già esprimere molte cose.

Compito 1: Completate le frasi seguenti. Dopo, confrontate i vostri risultati in classe.

- a) Luisa desidera che il suo ragazzo non (*passare*) _____ troppo tempo davanti al computer.
- b) Pretende invece che loro si (*vedere*) _____ più spesso.
- c) Non vuole che suo padre (*vendere*) _____ la vecchia Cinquecento.
- d) Luisa si augura anche che suo fratello minore non la (*disturbare*) _____ tutte le volte che fa i compiti.
- e) E desidera che le sue amiche (*arrivare*) _____ puntuali, soprattutto quando vanno insieme al cinema.
- f) In questo momento la ragazza spera che la poggia (*finire*) _____ subito.

Compito 2: Leggete attentamente le tre frasi seguenti e rispondete alle domande.

1. Luisa desidera fare un viaggio negli USA dopo la maturità.
2. Il suo grande desiderio è quello di studiare architettura.
3. Si augura di poter convincere i suoi genitori di lasciarla studiare all'estero.

- a) Senza dubbio queste frasi esprimono altri desideri di Luisa. Però non si usa il congiuntivo. Perché?
- b) Attraverso quale forma del verbo è espresso ciò che Luisa si augura?
- c) Discutetene in classe e formulate una regola.

Regola: _____

Compito 3: Congiuntivo o indicativo?

Completate le frasi seguenti e confrontate i vostri risultati in classe.

- a) Ho saputo ora che Claudio non (venire) _____.
- b) È chiaro che con questo tempo (tu) non (potere) _____ uscire.
- c) Ludovica teme che il suo ragazzo anche oggi non le (telefonare) _____.
- d) Non c'è dubbio che la terra (girare) _____ intorno al sole.
- e) Paolo desidera tanto che la sua amica italiana si (fare) _____ viva¹.
- f) Dubito che questa (essere) _____ la soluzione più giusta.
- g) Hanno paura che il treno (fare) _____ molto ritardo e che (perdere) _____ la coincidenza².

¹ **farsi vivo**: sich melden – ² **la coincidenza**: der Anschluss(zug)

Compito 4: Formulate delle frasi (al presente) usando i seguenti elementi:

- a) Carlo sospettare – la sua ragazza non essere fedele e avere già un altro.

- b) (noi) temere – fare brutto tempo durante tutte le ferie.

- c) Il piccolo avere paura – i suoi genitori andare via di sera.

- d) (io) temere – la mia amica non dire la verità.

- e) Francesca avere il sospetto – l'insegnante di matematica anche oggi dare troppi compiti.

Correggete le frasi in classe.

M 2 Il congiuntivo – un modo per esprimere pareri, dubbi e incertezze

Sapete bene che gli sguardi sulla realtà possono essere ben diversi. Non è importante se un fatto sia oggettivamente vero o no. Quello che conta è invece l'intenzione della persona che parla. Se qualcuno vuole esprimere un suo parere, una sua incertezza o il dubbio che le cose possano stare anche diversamente, userà il congiuntivo. Nel caso contrario, userà l'indicativo.



Compito 1: Leggete le frasi seguenti e sottolineate le forme del congiuntivo.

- a) Questa tariffa per il telefonino è troppo alta; con PosteMobile una telefonata costa molto di meno.
- b) Credi che Fabrizio venga alla nostra festa?
- c) Molti genitori pensano che i loro figli perdano troppo tempo a scrivere SMS.
- d) Molti insegnanti si preoccupano che i giovani di oggi studino troppo poco.
- e) Carlo è dell'avviso che l'ultimo film di Bertolucci sia un capolavoro.
- f) Mi pare che lui esageri.

Compito 2: Spiegate quando e perché si usa l'indicativo o il congiuntivo nelle frasi di sopra. Scambiatevi un parere prima in gruppo e poi con il resto della classe.

_____ *For*
se il dialogo tra Mauro e Patrick vi aiuterà a capirci qualcosa di più: Patrick, un ragazzo

di Stoccarda, sta passando le ferie a Roma dal suo amico Mauro. Quando Patrick tornerà in Germania, dovrà scrivere un compito in italiano sul congiuntivo. Patrick non è alle prime armi¹ con il congiuntivo: conosce le forme ed anche i verbi più importanti dopo i quali si usa questo modo verbale. Ha notato, però, che gli Italiani non seguono sempre le regole che lui ha studiato a scuola.

Patrick: Senti, Mauro, tu quando usi il congiuntivo? Spiegami un po'.

Mauro: Beh, questa è davvero una domanda difficile. Che cosa vuoi sapere precisamente?

Patrick: Spesso sento che i tuoi amici, ma anche i tuoi genitori usano l'indicativo quando, invece, secondo la mia insegnante, si dovrebbe usare il congiuntivo.

Mauro: Fammi pensare un pò ... In generale, posso dire che oggi il congiuntivo si usa molto meno rispetto al passato. Sabato prossimo, quando verrà mia nonna, vedrai... lei lo usa in tutti i casi in cui è previsto.

Patrick: E tu invece?

Mauro: Con gli amici e i famigliari non lo uso quasi mai. Qualche volta, nella lingua parlata, il congiuntivo si usa per fare una domanda.

Patrick: Perché?

Mauro: Per esempio, se dico alla mia ragazza: Non credi sia meglio stare a casa a vedere la partita di calcio invece di andare a cinema? Ecco, lo dico per essere gentile.

Patrick: Mi pare che in televisione, soprattutto nei film doppiati², si usi spesso il congiuntivo anche nella lingua parlata. È vero?

Mauro: Sì, sì, si tratta di ipercorrettezza. I doppiaggi spesso sono fatti in America. Ma mi viene in mente qualcos'altro: ci sono dei verbi impersonali e delle congiunzioni dopo le quali bisogna sempre usare il congiuntivo, come per esempio *bisogna che ...*, *è meglio che ...*, *malgrado che ...*, *senza che ...*, *eccetera*.

Patrick: In tal caso lo usi anche tu?

Mauro: (*ride*) No, no, cerco di evitarlo parafrasando o usando l'infinitivo. Nello scrivere, invece, non se ne può sempre fare a meno. Lo stesso vale nel linguaggio formale.

Patrick: Ah, va bene, questo lo sapevo già.

¹ essere alle prime armi: ein blutiger Anfänger sein – ² doppiare: synchronisieren

Compito 3: Riassumete quello che dice Mauro. Quando si usa oggi il congiuntivo? E quando lo usa lui?

M 3 L'amore può anche finire – il congiuntivo passato

Conoscendo già le forme del congiuntivo presente di essere ed avere, sicuramente il congiuntivo passato non vi creerà difficoltà.

Compito 1: Leggete attentamente le due frasi seguenti e sottolineate le forme del congiuntivo passato. Da che cosa è composto il congiuntivo passato?

- a) Molte ragazze temono che l'amore sia finito quando i ragazzi non le curano più come all'inizio della loro storia.
- b) Pensano che il loro fidanzato abbia già trovato un'altra, quando esce qualche volta con i suoi amici.

Il congiuntivo passato è composto da _____

Compito 2: Leggete il dialogo tra Isabella e Laura e rispondete alle domande.

Il punto di vista di Laura

Quando Isabella arriva all'appuntamento, vede subito che Laura non sta bene.

Isabella: Ma che cos'hai? Hai una faccia ...

Laura: Credo che tra me e Giancarlo è finita. Temo che non mi ama più.

Isabella: E come fai a sapere che il vostro amore è finito?

Laura: Non mi telefona e non mi scrive un SMS da due giorni.

Isabella: Può darsi che abbia molto lavoro o che siano venuti i suoi parenti dall'Argentina, come avevi detto. Perché non gli telefoni tu?

Laura: Ho provato, ma mi sembra che ha il telefonino spento.

Isabella: Secondo me, non c'entra niente. Ma è successo qualcos'altro?

Laura: Nelle ultime tre settimane non abbiamo passato molto tempo insieme e tutte le volte che ci siamo visti, lui ha quasi sempre giocato con il suo nuovo smartphone.

In quel momento squilla il telefonino di Laura: è Giancarlo ...

© thinkstock

a) Nella lingua parlata Laura usa l'indicativo. Mettete le tre forme sottolineate al congiuntivo.

1. è finita → _____ 2. ama → _____ 3. ha spento → _____

b) Perché Laura teme che il suo rapporto con Giancarlo sia finito?

Compito 3: Leggete il dialogo tra Francesco e Giancarlo e rispondete alle domande.

Il punto di vista di Giancarlo

Da un po' di tempo Giancarlo non parla più di Laura, mentre prima lei era al centro di tutti i suoi discorsi. Allora Francesco decide di chiedergli come vanno le cose tra di loro.

Francesco: Senti, da un po' di tempo volevo chiederti: come sta Laura?

Giancarlo: Laura? Non lo so esattamente. Non le telefono da due giorni.

Francesco: Come mai? Sembra che Laura non t'interessi più. Spero che non sia finita tra di voi.

Giancarlo: Non lo so. Temo però che non sia la ragazza giusta per me.

Francesco: E perché pensi non sia quella giusta per te?

Giancarlo: Non mostra un minimo di interesse per le mie cose.

Francesco: È possibile che tu ti riferisca al tuo nuovo smartphone?

Giancarlo: Come fai a saperlo?

Francesco: Da quando hai questo nuovo cellulare, stai sempre a giocare con quell'aggeggio* e non fai altro che parlare dei suoi vantaggi.

Giancarlo: Ma è favoloso, lo dicono tutti.

Francesco: Non credi che per una ragazza sia noioso? Falle vedere che cosa si può fare di bello con il tuo amato telefonino. Perché non fai un selfie e glielo mandi?

Giancarlo: Forse hai ragione. Temo di aver esagerato un po'. Glielo mando subito.

© thinkstock

* l'aggeggio: das Ding/Dings

a) I due ragazzi usano il congiuntivo quando è obbligatorio (cioè in frasi negative ed interrogative). Sottolineate le forme del congiuntivo in queste frasi. Confrontate in gruppo i vostri risultati.

b) Spiegate perché Giancarlo pensa che Laura non sia la ragazza giusta per lui. In che cosa ha esagerato?

M 4 Soluzioni – il congiuntivo presente e il congiuntivo passato

M 1 Il congiuntivo – un modo per esprimere desideri e paure

1. a) Luisa desidera che il suo ragazzo non **passi** troppo tempo davanti al computer.
b) Pretende invece che loro si **vedano** più spesso.
c) Non vuole che suo padre **venda** la vecchia Cinquecento.
d) Luisa si augura anche che suo fratello minore non la **disturbi** tutte le volte che fa i compiti.
e) E desidera che le sue amiche **arrivino** puntuali, soprattutto quando vanno insieme al cinema.
f) In questo momento la ragazza spera che la poggia **finisca** subito.

2. Possibile soluzione:

- a) Non si usa il congiuntivo in questo caso perché il soggetto della frase principale e quello della subordinata è lo stesso, cioè Laura.
- b) Ciò che Luisa si augura è espresso attraverso l'infinito.
- c) Regola: Quando il soggetto nella frase principale e in quella subordinata è lo stesso, si usa l'infinito.

3. Soluzioni:

- a) Ho saputo ora che Claudio non **viene**.
 - b) È chiaro che con questo tempo (tu) non **puoi** uscire.
 - c) Ludovica teme che il suo ragazzo anche oggi non le **telefoni**.
 - d) Non c'è dubbio che la terra **giri** intorno al sole.
 - e) Paolo desidera tanto che la sua amica italiana si **faccia** viva.
 - f) Dubito che questa **sia** la soluzione più giusta.
 - g) Hanno paura che il treno **faccia** molto ritardo e che (loro) **perdano** la coincidenza.
4. a) Carlo **sospetta che** la sua ragazza non **sia** fedele e **(che) abbia** già un altro.
b) **Temiamo che faccia** brutto tempo durante tutte le ferie.
c) Il piccolo **ha paura che** i suoi genitori **vadano** via di sera.
d) **Temo che** la mia amica non **dica** la verità.
e) Francesca **ha il sospetto che** l'insegnante di matematica anche oggi **dia** troppi compiti.

M 2 Il congiuntivo – un modo per esprimere pareri, dubbi e incertezze

1. a) Questa tariffa per il telefonino è troppo alta; con PosteMobile una telefonata costa molto di meno.
- b) Credi che Fabrizio **venga** alla nostra festa?
- c) Molti genitori pensano che i loro figli **perdano** troppo tempo a scrivere SMS.
- d) Molti insegnanti si preoccupano che i giovani di oggi **studino** troppo poco.
- e) Carlo è dell'avviso che l'ultimo film di Bertolucci **sia** un capolavoro.
- f) Mi pare che lui **esageri**.

2. Spiegazione: Si usa l'indicativo dopo verbi, nomi o aggettivi che esprimono certezza e oggettività (a). Si usa il congiuntivo dopo verbi, nomi o aggettivi che esprimono pareri, incertezze, desideri, dubbi, volontà e paure personali (b–f).

3. Possibile soluzione: Secondo Mauro, oramai il congiuntivo si usa molto meno rispetto al passato, soprattutto nella lingua parlata. Fanno eccezione i film doppiati perché i doppiatori negli USA si attengono alle regole grammaticali.

Nel parlato, con parenti ed amici, il congiuntivo non è usato molto. Si utilizza al massimo nelle frasi interrogative o negative, per es.: “Non credi che questa storia sia un po' noiosa?” o “Non sono del parere che questa soluzione ci faccia andare avanti.” Per Mauro, inoltre, il congiuntivo è d'obbligo dopo una serie di verbi impersonali e alcune congiunzioni. Per evitarlo, però, si può spesso ricorrere a una parafrasi o all'infinito.

Per Mauro, come per altri giovani italiani, il congiuntivo è obbligatorio nel linguaggio formale, per es. quando si parla con un insegnante, o nella lingua scritta.

Soluzione semplificata (A2): Nella lingua parlata e informale, soprattutto fra i giovani, il congiuntivo non si usa molto. È obbligatorio, invece, utilizzare il congiuntivo dopo molti verbi impersonali e congiunzioni subordinative. Il congiuntivo viene usato in domande e frasi negative anche nella lingua parlata. Nella lingua scritta, invece, bisogna usare il congiuntivo, seguendo le regole della grammatica italiana.

M 3 L'amore può anche finire – il congiuntivo passato

1. Il congiuntivo passato è composto dal congiuntivo presente di *essere* o *avere*, più il participio passato del verbo principale; per es.: (che) lui **abbia fatto** un errore; (che) loro **siano** già **partiti**.

2. Il punto di vista di Laura

a) 1. **sia** finita – 2. **ami** – 3. **abbia** spento

b) Secondo Laura, il suo rapporto con Giancarlo è finito perché da un po' di tempo non si vedono così spesso come prima. Inoltre, non si sentono da due giorni: nessuna telefonata, nessun SMS da parte di Giancarlo. Da quando ha lo smartphone, passa quasi tutto il suo tempo libero con quell'aggeggio.

3. Il punto di vista di Giancarlo

a) E perché pensi non sia quella giusta per te? È possibile che tu ti riferisca al tuo nuovo smartphone? Non credi che per una ragazza sia noioso?

b) Giancarlo pensa che la ragazza adatta a lui debba condividere a pieno i suoi interessi. Parlando con Francesco, capisce che ha esagerato nel pretendere questo da Laura.

M 5 Pensieri passati e paure superate – il congiuntivo imperfetto

I nostri sguardi non si concentrano solo sul presente. La lingua ci permette anche di esprimere i nostri pensieri al passato, i nostri desideri realizzati o irrealizzati e le nostre paure superate. In questi casi serve il congiuntivo imperfetto. Pensavate che l'uso del congiuntivo fosse più difficile? Allora, continuiamo!



Compiti

1. Completate le frasi seguenti.
2. Dopo confrontate in gruppo le vostre soluzioni.

- a) Non pensavo che questo (essere) _____ un problema per te.
- b) Speravo che voi non (dire) _____ niente a Carlo.
- c) Era chiaro che, dopo quella brutta notizia, i suoi amici non (stare) _____ bene.
- d) Bisognava che tu gli (dare) _____ retta*.
- e) Non credevamo che lui (bere) _____ tanto.
- f) Non pensavamo che voi (andare) _____ via così presto.
- g) Non credevo che questa cittadina (avere) _____ più di 100.000 abitanti.
- h) Non immaginavo che loro (porre) _____ tante domande.
- i) Siamo usciti malgrado il tempo (essere) _____ bruttissimo.

* **dare retta**: Beachtung schenken

M 6 Il congiuntivo imperfetto e il congiuntivo trapassato – sguardi sul passato

Il principio è semplice: se dubitiamo di qualcosa, usiamo il congiuntivo presente o il congiuntivo passato. Se dubitavamo di qualcosa, usiamo il congiuntivo imperfetto o il congiuntivo trapassato. Non vi sembra facile? In ogni caso, non scoraggiatevi!

Compito 1

a) Correggete le forme del congiuntivo se è necessario.

Congiuntivo presente o congiuntivo imperfetto?	
a)	Non credevo che il biglietto d'ingresso sia (?) _____ così caro.
b)	Chiara è del parere che le donne debbano (?) _____ avere gli stessi diritti degli uomini.
c)	I banditi sono scappati prima che potesse (?) _____ arrivare la polizia.
d)	Ci auguriamo che alla festa il tempo fosse (?) _____ bello.
e)	Vittorio sperava che quella sera Chiara vada (?) _____ con lui al cinema.
f)	Non mi sembra giusto che molti ragazzi spendano (?) _____ così tanti soldi per l'abbigliamento firmato.
g)	Dubitavo molto che Lorenzo arrivi (?) _____ in tempo.
h)	Con la crisi finanziaria molti giovani temevano che fosse (?) _____ difficile trovare un posto di lavoro.

b) Dopo aver corretto il compito, completate lo schema seguente:

Indicativo presente	che _____
Indicativo imperfetto o passato prossimo	che _____

Compito 2: Formate delle frasi usando gli elementi dati. Confrontate i vostri risultati in classe. Quale regola bisogna osservare?

a) Speravo tanto – (loro) restare ancora un po'

b) Alessandra desiderava – (lei) potere frequentare l'Accademia d'Arte

c) Ci auguravamo – (noi) non perdere il treno

d) Non hanno voluto – (loro) offendere il loro compagno di classe

e) Il grande desiderio di Niccolò era – i suoi genitori tornare insieme

f) Speravo tanto – (io) trovare una buona soluzione

g) Temeva – (il suo ragazzo) non le dire la verità

h) Dubitavo – essere vero

Regola da osservare: _____

Dal congiuntivo passato al congiuntivo trapassato

Compito 3: Trasformate le frasi al passato.

Esempio: Non credo che Arianna sia partita.

Non **credevo** che Arianna **fosse** partita.

a) Mi sembra che il nuovo album dei Coldplay non sia ancora uscito.

b) È probabile che io non l'abbia visto.

c) Ci dispiace che non abbiano accettato il nostro invito.

d) Si augura che la ragazza non sia partita.

e) Malgrado l'esame sia andato bene, i miei genitori non sono contenti.

M 7 Il piacere di leggere i fumetti – Superman e il congiuntivo

Oramai siete esperti del congiuntivo: conoscete le forme ed avete capito che il modo di vedere la realtà è decisivo per il suo uso. Questo avviene anche nel mondo della fantascienza e dei fumetti che piacciono non soltanto ai bambini, ma anche agli adulti.

Da qualche anno il nonno di Marco è in pensione. Prima insegnava inglese in un liceo. Di solito quando va a trovare suo nipote, s'informa di come se la cava¹ a scuola, soprattutto con l'inglese. Oggi ha portato qualcosa di speciale per lui.

Il nonno: Guarda, ti ho portato i miei vecchi fumetti. Alcuni sono in inglese, ma la maggior parte è in italiano.

Marco: Oh, Superman! Come mai hai così tanti fumetti? Non sapevo che tu leggevi i fumetti!

Il nonno: Vuoi dire che non pensavi che io leggessi i fumetti?

Marco: Sì, non lo pensavo. Li hai usati a scuola?

Il nonno: Sì, sì, alcuni li ho usati nelle mie lezioni d'inglese. La maggior parte, però, l'ho letta per piacere. La fantascienza mi ha sempre attratto, m'interessano queste storie di mondi lontani popolati da esseri così diversi da noi. Li leggo da più di trent'anni.

Marco: I fumetti di Superman esistono da così tanto tempo? Non lo sapevo.

Il nonno: Esistono già da circa settanta anni. Mi sembra che il primo fumetto di Superman sia uscito nel 1938. Che ne sai tu delle origini di Superman? Sai come è arrivato sulla terra?

Marco: Sì, certo, è nato su una pianeta che stava per fondersi. Suo padre temeva che il piccolo potesse morire. Allora, l'ha messo in una navicella² e l'ha mandata sulla terra. Questa navicella è atterrata a Smallville, dove una coppia l'ha adottato e cresciuto.

Il nonno: Bravo, in un villaggio nel Kansas e poi? Sapevi che fosse andato in una città immaginaria chiamata Metropolis?

Marco: Metropolis, sì, mi ricordo questo nome. Senti, nonno, dimmi una cosa: tutti questi fatti sono inventati. Perché allora anche gli adulti credono a queste cose?

Il nonno: È come con le fiabe. Entriamo in un mondo nel quale valgono altre regole. A molte persone piace sfuggire alla propria realtà ogni tanto.

¹ cavarsela: zurechtkommen – ² la navicella: das kleine Raumschiff

Compiti

1. Leggete attentamente il dialogo tra Marco e suo nonno. Sottolineate tutte le forme al congiuntivo. Che differenze di uso ci sono tra il nonno e Marco?

2. Fate una ricerca su internet: <http://it.wikipedia.org/wiki/Superman> e leggete il paragrafo "Nascita e poteri". Spiegate i fantastici poteri di Superman usando degli esempi concreti.

Consiglio: Potete anche consultare: <http://de.wikipedia.org/wiki/Superman> (paragrafo 2: Übermenschliche Eigenschaften, 2.1 Kräfte und Fähigkeiten).

M 8 Soluzioni – il congiuntivo imperfetto e il congiuntivo trapassato

M 5 Pensavate che fosse più difficile? – Il congiuntivo imperfetto

- a) Non pensavo che questo **fosse** un problema per te.
- b) Speravo che voi non **diceste** niente a Carlo.
- c) Era chiaro che, dopo quella brutta notizia, i suoi amici non **stessero** bene.
- d) Bisognava che tu gli **dessi** retta.
- e) Non credevamo che lui **bevesse** tanto.
- f) Non pensavamo che voi **andaste** via così presto.
- g) Non credevo che questa cittadina **avesse** più di 100.000 abitanti.
- h) Non immaginavo che loro **ponessero** tante domande.
- i) Siamo usciti malgrado il tempo **fosse** bruttissimo.

M 6 Il congiuntivo imperfetto e il congiuntivo trapassato – sguardi sul passato

1. a) Non credevo che il biglietto d'ingresso **fosse** così caro.
- b) Chiara è del parere che le donne debbano avere gli stessi diritti degli uomini.
- c) I banditi sono scappati prima che potesse arrivare la polizia.
- d) Ci auguriamo che alla festa il tempo **sia** bello.
- e) Vittorio sperava che quella sera Chiara **andasse** con lui al cinema.
- f) Non mi sembra giusto che molti ragazzi spendano così tanti soldi per l'abbigliamento firmato.
- g) Dubitavo molto che Lorenzo **arrivasse** in tempo.
- h) Con la crisi finanziaria molti giovani temevano che fosse difficile trovare un posto di lavoro.

Schema completo:

Indicativo presente che + congiuntivo presente

Indicativo imperfetto o

passato prossimo che + congiuntivo imperfetto

2. a) Speravo tanto **che** loro **restassero** ancora un po'.
- b) Alessandra desiderava **di poter frequentare** l'Accademia d'Arte.
- c) Ci auguravamo **di non perdere** il treno.
- d) Non hanno voluto **offendere** il loro compagno di classe.
- e) Il grande desiderio di Niccolò era **che** i suoi genitori **tornassero** insieme.
- f) Speravo tanto **di trovare** una buona soluzione.
- g) Temeva **che** il suo ragazzo non le **dicesse** la verità.

h) Dubitavo **che fosse** vero.

Regola da osservare: Quando il soggetto della frase principale è lo stesso, nella subordinata si usa l'infinito.

3. a) Mi **sembrava** che il nuovo album dei Coldplay non **fosse** ancora **uscito**.
 b) **Era** probabile che io non l'**avessi visto**.
 c) Ci **dispiaceva** che non **avessero accettato** il nostro invito.
 d) Si **augurava** che la ragazza non **fosse partita**.
 e) Malgrado l'esame **fosse andato** bene, i miei genitori non **erano** contenti.

M 7 Il piacere di leggere i fumetti – Superman e il congiuntivo

1. Le forme del congiuntivo nel testo:

Il nonno: Vuoi dire che non pensavi che io leggessi i fumetti?

Il nonno: Mi sembra che il primo fumetto sia uscito nel 1938.

Marco: Suo padre temeva che il piccolo potesse morire.

Il nonno: Sapevi che fosse andato in una città immaginaria chiamata Metropolis?

Differenze di uso tra il nonno e Marco: Il nonno si attiene alle regole, Marco non sempre. Anche quando il nonno lo corregge (dicendo: "Vuoi dire che non pensavi che io leggessi i fumetti?", r. XY), Marco non ripete la frase ed evita il congiuntivo, dicendo: "Sì, non lo pensavo." (r. XY) L'unica volta che Marco usa il congiuntivo è nella frase: "Suo padre temeva che il piccolo potesse morire." (r. XY)

2. Soluzioni individuali, p. es:

I fantastici poteri di Superman

- forza sovrumana
- velocità (può superare più di dieci volte la velocità della luce)
- super-sensi (udito, vista, ecc.)
- vista a raggi X
- vista calorifica (un fascio laser dagli occhi, di cui Superman può controllare l'intensità, in grado di surriscaldare e fondere oggetti)
- soffio congelante (soffiando è in grado di generare temperature artiche con cui congelare oggetti e persone)
- invulnerabilità
- volo

M 9 Frasi ipotetiche e formule di cortesia – il condizionale

La lingua non ci permette soltanto di vedere la realtà sotto diversi punti di vista. Possiamo formulare anche delle ipotesi, cioè indicare condizioni e conseguenze, per esempio: “Se il tempo è buono, vado a scuola in bicicletta.” E che succede se l'ipotesi è improbabile o irreali? Allora occorre usare un altro modo verbale, ossia il condizionale.



Compito 1:

Il condizionale si usa soprattutto nelle formule di cortesia. Traducete:

a) Ich hätte eine Frage.

b) Das würde ich nicht sagen.

c) Könnten Sie mir bitte helfen?

d) Wir würden gern mit Frau Rossi sprechen.

e) Könntest du bitte die Tür schließen?

Compito 2:

Dopo aver corretto le frasi in classe, inventate un dialogo cercando di usare almeno due formule di cortesia.

Esempio:

A: Forse bisogna aspettare ... non so ...

B: Potrei darti un consiglio?

M 10 Improbabile o addirittura irreal? – Il condizionale presente e il condizionale passato

Conoscendo le forme del congiuntivo e quelle del condizionale avete tutti gli strumenti per formulare delle ipotesi. Conoscete il proverbio: "Con i se e con i ma la storia non si fa"? Allora, datevi da fare!

Compito 1: Quale modo e quale tempo si usano nella frase subordinata ipotetica e quali nella frase principale? Completate.

Possibile ma improbabile:

Se **avessimo** più tempo, **faremmo** più sport.

Irreale:

Se **avessimo avuto** più tempo, **avremmo fatto** più sport.

Compito 2: Trasformate le seguenti frasi al passato e correggetele in coppia.

a) Ci farebbe piacere se venissi anche tu.

b) Ve lo diremmo, se lo sapessimo.

c) Se foste al mio posto, che cosa fareste?

d) Che cosa gli diresti, se ti telefonasse?

e) Mio fratello andrebbe a studiare in America, se i miei genitori avessero più soldi.

Compito 3: Completate le frasi, coniugando il verbo tra parentesi al congiuntivo o al condizionale.

- a) Se Claudio m'invitasse, (andare) _____ alla sua festa.
- b) Ti avrei portato un regalo, se (sapere) _____ che era il tuo compleanno.
- c) Mia madre mi (comprare) _____ quella giacca, se non fosse stata così cara.
- d) Se avessi tempo, (venire) _____ volentieri.
- e) Se la mia amica me lo (dire) _____, l'avrei fatto subito.

Stavolta per non dare fastidio a Mauro con le sue domande sulla grammatica, Patrick discute il suo problema con Alessia, una compagna di classe di Mauro.

Patrick: Scusami Ale, avrei una domanda. Vi sento spesso usare l'imperfetto anche quando si tratta di un'ipotesi.

Alessia: Potresti fare un esempio?

Patrick: Elena prima ha detto: "Se lo sapevo, te lo dicevo."

Alessia: È del tutto normale usare l'imperfetto quando si parla, ma certamente non è concesso nella lingua scritta.

Patrick: Parli anche tu così?

Alessia: Dipende. Se voglio sottolineare il carattere irreali della faccenda, mi attengo alle regole. Allora dico: "Se l'avessi saputo, te l'avrei detto." In altri casi uso anche il gerundio.

Patrick: Il gerundio? Ma come?

Alessia: Al posto della frase ipotetica con il "se", si può usare in molti casi il gerundio, per esempio: "*Avendo bisogno di aiuto non mi rivolgerei a lui.*"

Patrick: Quindi invece di dire: "Se avessi bisogno di aiuto ...?"

Alessia: Esattamente.

Compito 4: Riassumete quello che dice Alessia sull'uso dei modi verbali nelle frasi ipotetiche. Perché è meglio seguire la regola?

M 11 Carlo, Carla e il “se” – il congiuntivo e il condizionale

Con un po' di pratica si arriva alla perfezione. Perché non giochiamo insieme al domino?

non avrebbe perso l'autobus	mangiando di più
se Carla non chiacchierasse tanto	i due avrebbero più tempo libero
avrebbe avuto più tempo per i suoi amici	se avesse perso meno tempo in cose inutili
studiando di più	Carlo potrebbe fare più sport
se Carla avesse letto meno fumetti	avendo più tempo libero
Carlo potrebbe avere voti migliori	Carla non sarebbe così magra
Carlo avrebbe potuto studiare un'altra lingua straniera	se la scuola non fosse così lontana
se Carlo si fosse sbrigato	le amiche non si sentirebbero offese

Compiti

1. Formate dei gruppi da quattro. Formate 8 frasi ipotetiche sensate con l'aiuto delle 16 tessere.
2. Dopo aver controllato le vostre frasi con quelle di un altro gruppo, ordinatele in maniera tale da contrapporre i “se” di Carlo con i “se” di Carla. Quando avrete trovato un ordine “ideale”, incollate le tessere su un foglio ed esponetelo in classe.
3. Fate un *gallery walk* per confrontare le soluzioni di tutti i gruppi e discutetene in classe.

Vocaboli

chiacchierare: schwätzen, tratschen – **sbrigarsi:** sich beeilen – **la tessera (del domino):** der Dominostein

M 12 Soluzioni – il condizionale e il congiuntivo

M 9 Il condizionale – frasi ipotetiche e formule di cortesia

1. a) Avrei una domanda. b) Non lo direi. c) Potrebbe aiutarmi/Mi potrebbe aiutare?
d) Vorremmo parlare con la signora Rossi. e) Potresti chiudere la porta, per favore?

M 10 Improbabile o addirittura irreali? – il condizionale presente e il condizionale passato

1. Possibile ma improbabile:

Se **avessimo** più tempo, **faremmo** più sport.
congiuntivo imperfetto condizionale presente

Irreale:

Se **avessimo avuto** più tempo, **avremmo fatto** più sport.
congiuntivo trapassato condizionale passato

2. a) Ci **avrebbe fatto** piacere se **fossi venuto** anche tu. b) Ve lo **avremmo detto**, se lo **avessimo saputo**. c) Se **foste stati** al mio posto, che cosa **avreste fatto**? d) Che cosa gli **avresti detto**, se ti **avesse telefonato**? e) Mio fratello **sarebbe andato** a studiare in America, se i miei genitori **avessero avuto** più soldi.

3. a) Se Claudio m'invitasse, **andrei** alla sua festa. b) Ti avrei portato un regalo, se **avessi saputo** che era il tuo compleanno. c) Mia madre mi **avrebbe comprato** quella giacca, se non fosse stata così cara. d) Se avessi tempo, **verrei** volentieri. e) Se la mia amica me lo **avesse detto**, l'avrei fatto subito.

4. Perché è meglio seguire la regola (riassunto di quello che dice Alessia):_Il condizionale si usa soprattutto nelle frasi principali di costrutti ipotetici (inizianti con il "se" ...) per esprimere una condizione improbabile o irreali. Molti giovani, però, nella lingua colloquiale usano l'indicativo imperfetto, per es.: se lo sapevo, te lo dicevo. Nella lingua scritta, invece, bisogna seguire la regola. In ogni caso, è meglio usare il congiuntivo e il condizionale, perché così si pone una condizione come improbabile o irreali senza creare equivoci.

M 11 Carlo, Carla e il "se" – il congiuntivo e il condizionale nei periodi ipotetici

Steht der Nebensatz mit „se“ voran, wird er in der Regel durch ein Komma vom Hauptsatz getrennt.

- a)** Se Carlo si fosse sbrigato, non avrebbe perso l'autobus. **b)** Se Carla non chiacchierasse tanto, le amiche non si sentirebbero offese. **c)** Se Carla avesse letto meno fumetti, avrebbe avuto più tempo per i suoi amici. **d)** Studiando di più Carlo potrebbe avere voti migliori. **e)** Carlo avrebbe potuto studiare un'altra lingua straniera se avesse perso meno tempo in cose inutili. **f)** Mangiando di più Carla non sarebbe così magra. **g)** Avendo più tempo libero Carlo potrebbe fare più sport. **h)** Se la scuola non fosse così lontana, i due avrebbero più tempo libero.

M 13

Sintesi – uso del congiuntivo

Proposizioni principali:

Evviva l'amicizia!	Es lebe ... / Lang lebe unsere Freundschaft!
Costi quel che costi !	Koste es, was es wolle!
Fossi matto!	Ich bin doch nicht verrückt!
Fosse vero!	Wäre es doch wahr!
Non l' avessi mai detto !	Hätte ich das doch nur nie gesagt!

Imperativo (forma di cortesia: Lei – 3. persona singolare):

Mi scusi !	Entschuldigen Sie!
Faccia pure!	Machen Sie (es) nur.
Mi dica ...	Sagen Sie es nur ... / Sprechen Sie ruhig ...
Stia tranquillo!	Machen Sie sich keine Sorgen!
Vada pure!	Gehen Sie ruhig (dorthin)!

Proposizioni subordinate (introdotte dal "che") per esprimere un desiderio o un timore:

desiderare che	Desidero tanto che mio padre guarisca .	Ich wünsche mir so sehr, dass mein Vater gesund wird.
	Desideravo tanto che mio padre guarisse .	Ich habe mir so sehr gewünscht, dass mein Vater gesund würde.
volere che	Non vogliamo che Laura lo sappia .	Wir wollen nicht, dass Laura es erfährt.
	Non volevamo che Laura lo sapesse .	Wir wollten nicht, dass Laura es erfährt.
temere che	Mia nonna teme sempre che qualcosa vada storto.	Meine Großmutter befürchtet immer, dass etwas schiefgeht.
	Mia nonna temeva sempre che qualcosa andasse storto.	Meine Großmutter befürchtete immer, dass etwas schiefgeht.

Proposizioni subordinate (introdotte dal "che") per esprimere un parere o un dubbio:

pensare che	Non pensi che sia troppo rischioso?	Glaubst du nicht, dass es zu riskant ist?
	Non pensi che sia stato troppo rischioso?	Glaubst du nicht, dass es zu riskant war?
essere del parere che	Quel tipo era del parere che lui e i suoi compagni potessero permettersi tutto.	Dieser Typ war der Meinung, er und seine Kumpels könnten sich alles erlauben.
	Quel tipo era del parere che lui e i suoi compagni avessero potuto permettersi tutto.	Dieser Typ war der Meinung, dass er und seine Kumpels sich alles erlauben können.
dubitare che	Dubitavo che loro trovassero un compromesso stabile.	Ich habe bezweifelt, dass sie einen tragfähigen Kompromiss finden.
	Dubitavo che loro avessero trovato un compromesso stabile.	Ich hatte Zweifel, dass sie einen tragfähigen Kompromiss gefunden haben/hätten.

Proposizioni subordinate dopo un'espressione impersonale o una congiunzione:

è improbabile che	Era improbabile che mia madre avesse fatto in tempo.	Es war unwahrscheinlich, dass meine Mutter es rechtzeitig geschafft hätte.
Mi fa piacere che	Mi fa molto piacere che siano venuti anche i tuoi genitori!	Es freut mich sehr, dass auch deine Eltern (mit)gekommen sind.
è importante che	Non era tanto importante che tu portassi tutto oggi.	Es war nicht so wichtig, dass du heute alles mitbringst.
affinché	Lo facciamo affinché tu sia contenta.	Wir machen es, damit sie zufrieden ist.
prima che	Dovevi farlo prima che fosse troppo tardi.	Du hättest es machen müssen, bevor es zu spät war.
senza che	Si è avvicinato senza che ce ne accorgessimo .	Er ist nähergekommen, ohne dass wir es bemerkt haben.

Proposizioni relative per esprimere un desiderio, un timore o un parere:

Vorremmo una stanza che dia sul cortile.	Wir möchten ein Zimmer, das zum Hof geht.
Firenze è la città più bella che io abbia mai visto .	Florenz ist die schönste Stadt, die ich jemals gesehen habe.

L'infinito (al posto del congiuntivo) quando il soggetto è lo stesso:

Penso di farcela .	Ich denke, dass ich das schaffe.
Temiamo di non poter partire oggi a causa dello sciopero.	Wir fürchten, dass wir heute wegen des Streiks nicht abfahren können.

M 14**Sintesi – uso del condizionale***Proposizioni principali:***Dovresti** andare a trovarla.

Du solltest sie besuchen.

Te lo **sconsiglierei**.

Ich würde dir davon abraten.

Ci **piacerebbe** fare un giro del mondo.

Wir würden gern eine Weltreise machen.

*Proposizioni con un'ipotesi possibile ma improbabile:*Se **avessimo** meno da fare, **andremmo** a vedere il film stasera.

Wenn wir weniger zu tun hätten, würden wir uns heute Abend den Film ansehen.

Mi **farebbe** piacere se **veniste** anche voi.

Ich würde mich freuen, wenn ihr auch kommt.

Se lo **sapessimo**, ti **avvertiremmo**.

Wenn wir es wüssten, würden wir dir Bescheid sagen/dich informieren.

*Proposizioni con un'ipotesi irreali:*Se **avessimo avuto** meno da fare, **saremmo andati** a vedere il film quella sera.

Wenn wir weniger zu tun gehabt hätten, hätten wir uns an jenem Abend den Film angesehen.

Mi **avrebbe fatto** piacere se **foste venuti** anche voi.

Ich hätte mich gefreut, wenn ihr auch gekommen wärt.

Se l'**avessimo saputo**, ti **avremmo avvertito**.

Wenn wir es gewusst hätten, hätten wir dir Bescheid gesagt/dich informiert.

*Il gerundio (al posto del congiuntivo) quando il soggetto è lo stesso:***Mangiando** di meno molte persone non si ammalerebbero.

Viele Personen würden nicht krank, wenn sie weniger essen würden.

Non perdendosi in chiacchiere potrebbe ottenere di più.

Wenn er/sie nicht so viel Zeit mit Reden vertun würde, könnte er/sie mehr erreichen.

Avendo studiato di più Paolo non sarebbe stato bocciato.

Wenn Paolo mehr gelernt hätte, wäre er nicht sitzen geblieben.

LEK Un delitto, molte ipotesi – un test

Luca Donato e Tommaso Ammirati sono colleghi. Lavorano insieme da più di dieci anni nello stesso commissariato di polizia a Siena. L'assassinio¹ di Bruno Brunelli pone molti interrogativi. Luca non crede che la risoluzione del caso sia semplice da trovare.

Luca: Se ci fosse almeno un movente, sapremmo in che direzione indagare².

Tommaso: I casi così difficili mi piacciono pure, purché non si perda il coraggio.

Luca: Allora che cosa proponi?

Tommaso: Facciamo il punto della situazione. Il delinquente ci ha saputo fare. Se avesse lasciato tracce³, ci sarebbe almeno un punto da dove incominciare. Ma così ...

Luca: Secondo me è qualcuno che conosceva bene Brunelli e le sue abitudini.

Tommaso: Se non avesse saputo che la finestra del balcone si poteva aprire da fuori, non sarebbe potuto entrare così facilmente.

Luca: Io penso, invece, che sia stato Brunelli a far entrare qualcuno. Come si spiegherebbe altrimenti il fatto che gli spaghetti erano quasi crudi, mentre il fornello⁴ era spento?

Tommaso: Può darsi che la storia sia andata così: qualcuno ha suonato e Brunelli ha aperto la porta. Sapeva che la persona non sarebbe andata via subito. Allora è andato in cucina e ha spento tutto.

Luca: Sì, sì, il delinquente ha avuto alcuni minuti per prepararsi prima che Brunelli tornasse.

In quel preciso momento squilla il telefono. Luca risponde. È stupito.

Luca: Hai ragione, non bisogna mai darsi per vinti⁵. Sai che ti dico: due mesi prima, Brunelli aveva fatto un'assicurazione sulla vita a favore della sua ex-moglie. Andiamo a fare una visitina alla signora.

¹ l'assassinio: der Mord – ² indagare: ermitteln – ³ la traccia: die Spur – ⁴ il fornello: der Herd – ⁵ darsi per vinti: aufgeben, sich geschlagen geben

Compiti

1. Leggete il testo e rispondete alle domande.

a) Perché Luca Donato crede che il caso Brunelli sia piuttosto difficile?

_____ /3

b) Perché, secondo il commissario Donato, il delinquente non ha lasciato tracce? Che cosa pensa, invece, il suo collega Ammirati?

_____ /6

c) Perché i due commissari pensano che sia stata l'ex-moglie ad uccidere Bruno Brunelli?

_____ /3

2. a) Sottolineate nel testo tutte le frasi ipotetiche. Quante sono? _____ /3

b) Sottolineate in modo diverso tutte le frasi (inizianti con "che") che esprimono un parere personale. Quante sono? _____ /3

3. Coniugate i verbi tra parentesi nel modo e nel tempo giusto.

a) Mi auguro che Giacomo (arrivare) _____ in tempo.

b) Sarebbe stato opportuno che voi (fare) _____ sforzi maggiori durante i vostri studi.

c) Carlo non pensava che Carla (mangiare) _____ così poco per rimanere snella.

d) Marco non sapeva che il nonno (leggere) _____ tanti fumetti durante gli ultimi trent'anni.

___/4

4. Completate le frasi, trasformando quelle di partenza in subordinate.

a) Questo non è giusto. Credo che _____.

b) La canzone aveva (avuto) molto successo. Non pensavamo che _____

_____.

c) Il biglietto d'ingresso costa troppo. Sono del parere che _____.

d) Sono arrivati in Italia. È improbabile che _____.

___/4

5. Trasformate i seguenti periodi ipotetici.

a) Irreale: Se avessimo avuto più soldi, saremmo andati al concerto.

Improbabile: _____

b) Irreale: Se non ci fosse stato lo sciopero, avrebbero fatto un giro in autobus.

Improbabile: _____

c) Improbabile: Se Carlo venisse da me, gliene parlerei.

Irreale: _____

___/6

Totale ___/32

Hinweise (LEK)

Erwartungshorizont

1. Possibili soluzioni: **a)** Luca lo crede perché per il momento non c'è un movente (e il delinquente non ha lasciato tracce.) **b)** Donato pensa che il delinquente sia entrato attraverso la finestra del balcone, mentre Ammirati è del parere che sia stato Bruno Brunelli ad aprire la porta (d'ingresso). **c)** I due commissari ne sono convinti perché Brunelli aveva fatto un'assicurazione sulla vita a favore della ex-moglie poco tempo prima.
2. a) Frasi ipotetiche: Sono tre. (Se ci fosse almeno un movente, sapremmo in che direzione indagare. – Se avesse lasciato tracce, ci sarebbe almeno un punto da dove incominciare. – Se non avesse saputo che la finestra del balcone si poteva aprire da fuori, non sarebbe potuto entrare così facilmente.)
- b) Le frasi (inizianti con *che*) che esprimono un parere personale: Sono tre. (Io penso, invece, *che* sia stato Brunelli a far entrare qualcuno. Può darsi *che* la storia sia andata così. Sapeva *che* la persona non sarebbe andata via subito.)
3. **a)** Mi auguro che Giacomo **arrivi** in tempo. **b)** Sarebbe stato opportuno che voi **aveste fatto** sforzi maggiori durante i vostri studi. **c)** Carlo non pensava che Carla **mangiasse** così poco per rimanere snella. **d)** Marco non sapeva che il nonno **avesse letto** tanti fumetti durante gli ultimi trent'anni.
4. **a)** Credo che questo non **sia** giusto. **b)** Non pensavamo che la canzone **avesse/avesse avuto** molto successo. **c)** Sono del parere che il biglietto d'ingresso **costi** troppo. **d)** È improbabile che **siano arrivati** in Italia.
5. **a)** Se **avessimo** più soldi, **andremmo** al concerto. **b)** Se non ci **fosse** lo sciopero, **farebbero** un giro in autobus. **c)** Se Carlo **fosse venuto** da me, gliene **avrei parlato**.

Hinweise zur Bewertung

Für eine transparente Bewertung des Tests werden insgesamt **32 Punkte** vergeben.

Compito 1	a) 3 Punkte b) 6 Punkte c) 3 Punkte	(Für die korrekte Lösung von Aufgabe 1 muss der Text verstanden worden sein und es müssen ganze Sätze mit korrekten Formen gebildet werden.)
Compito 2	a) 3 Punkte (je einen pro richtig unterstrichenem Satz) b) 3 Punkte (je einen pro richtig unterstrichenem Satz)	
Compito 3	4 Punkte (je einen pro korrekter Form)	
Compito 4	4 Punkte (je einen pro korrekter Form)	
Compito 5	6 Punkte (je zwei pro korrekter Umformung)	

1	2	3	4	5	6
32–29	28–25	24–21	20–16	15–10	10–0